Qualität und Rendite : Kontrahenten?

Autor(en): **Kummer, Charlotte**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

QUALITÄT UND RENDITE - KONTRAHENTEN?

Das Produkteangebot moderner Industrienationen trägt ein Janusgesicht. Auf der einen Seite werden im legitimen Interesse der Arbeitsplatzsicherung, und damit des sozialen Friedens, Güter mit rascher Rotationsquote, d.h. mit beschränkter Lebensdauer, auf den Markt gebracht. Auf der andern Seite muss es stets erstes Anliegen dieser – vorwiegend westlichen – Produktionsländer sein, mit Qualitätsargumenten für ihre Erzeugnisse zu werben, sollen sie gegenüber lohnniveauniedrigen Schwellenländern, Staatshandelsländern und billigproduzierenden Drittweltstaaten konkurrenzfähig bleiben.

Müssen deshalb Qualität und wirtschaftlich interessante Rentabilität Kontrahenten sein? Wir glauben nicht. Was hier übereinstimmen muss, ist das einer komplexen Nachfrage entsprechende Angebot.

Qualität, Strapazierfähigkeit – sie galten lange Zeit als wichtigstes Merkmal erfolgreicher Heimtextilkollektionen, insbesondere für die textile Raumausstattung im Objektbereich. Seit einigen Jahren findet hier jedoch eine umwälzende Neuorientierung statt, deren Initianten führende Stylisten, Designer und Architekten sind.

Bei der Einrichtung eines Verwaltungsgebäudes zum Beispiel gab es bisher eine eigentliche textile Hierarchie: Exklusivitäten für Direktionsetagen und Repräsentationsräume, ansprechende, gute Qualitäten für das mittlere Kader und preiswerte, solide Kommerzware für Büroräume. Eingehende Analysen über den Verwendungszweck auszustattender Räume, Benutzungsfrequenz, Arbeitsklima usw., haben nun ergeben, dass eine solche Hierarchie sich nicht auszahlt. Gerade intensiv genutzte Räume müssen hochwertig ausgerüstet werden. Je länger die Lebensdauer von Vorhängen, Teppichen und Möbelbezügen ist, um so geringer sind die kostspieligen, jede Büroroutine gründlich störenden Renovationsarbeiten. Dabei spielt aber auch das Aussehen der Textilien eine ganz entscheidende Rolle. Nicht das Kriterium, wie lange hält der Stoff, bis er fadenscheinig und unansehnlich ist, sollte gelten. Wichtig ist vor allem die Frage, wie lange zeigen die Textilien ihre Schönheit, ihre ursprüngliche Farbe und Struktur? Wie lange bieten sie dem hier arbeitenden Menschen eine gefällige, vielleicht sogar inspirierende, wohnliche Atmosphäre?

Das Spannungsfeld Qualität und Rendite erhält dadurch für den Heimtextilienfabrikanten im Objekt-, aber auch im Wohnbereich eine ganz neue Dimension. Hochstehende und damit teure Produkte, auf die sich unser Land im internationalen Wettbewerb naturgemäss konzentrieren muss, werden bei so orientierten Konsumbedürfnissen neue gewinnbringende Absatzmöglichkeiten erfahren. Solange Qualität als implizites Merkmal auch Kreativität in sich trägt, solange Schönheit mit optimalen Gebrauchseigenschaften einhergeht, wird nicht die Rendite, sondern eher die Produktionskapazität für den schweizerischen Fabrikanten ein Problem darstellen. Dies gilt auch für viele Heimtextilien des privaten Bereichs. Der Konsument wird ein qualitativ hochstehendes, modisch aktuelles und ästhetisch überzeugendes Angebot mit Interesse und entsprechender finanzieller Bereitschaft honorieren.

Charlotte Kummer

SCHWEIZ. GESELLSCHAFT
FÜR TÜLLINDUSTRIE AG
MÜNCHWILEN

Taco decor: Ausbrenner-Gardine, Dessin «Fenster», Höhe 295 cm.

Taco decor: voilage par carbonisation, dessin «Fenêtre», hauteur 295 cm.

Taco decor: burnt-out net-curtaining, design "Window", height 295 cm.

Taco decor: tendina per corrosione, disegno «Finestra», altezza 295 cm.

Fotos: Dave Brüllmann, Zürich
Edmond Droz, Lausanne
Rolf E. Menzel, St. Gallen
Urs Welter, Uzwil